

Kreis-Anzeiger

Musik- und Kunstscole Büdingen: Über 500 Schüler aus allen Generationen

Stand: 25.01.2024, 12:00 Uhr

Von: Monika Eichenauer



Der erweiterte Vorstand - Katja Euler, Benedikt Bach, Laura Melzer, Hans Joachim Beckmann, Jürgen Vogt, Sebastian Köhler und Thomas »Charly« Appel (2. von links bis rechts) - freut sich auf viele schöne Veranstaltungen der Musikscole in diesem Jahr. Bürgermeister Benjamin Harris (links) ist froh, eine solche Bildungsinstitution in der Stadt zu haben. © Monika Eichenauer

Die Musik- und Kunstscole Büdingen bilanziert während ihres Neujahrsempfangs einige erfreuliche Entwicklungen. »Es macht Spaß, mit allen Beteiligten zu arbeiten«, sagt Vorsitzender Hans Joachim Beckmann.

Büdingen (co). Die Musik- und Kunstscole Büdingen ist ein aktiver und bedeutender Bestandteil der Kulturlandschaft in Büdingen und im Umland. Das stellte sie jetzt wieder beim vielfältigen und kurzweiligen Neujahrskonzert unter Beweis (der Kreis-Anzeiger berichtete). Beim anschließenden Neujahrsempfang ließ Vorsitzender Hans Joachim Beckmann das vergangene Jahr Revue passieren und gab einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Zunächst dankte er dem Vorstand, dem Leiter der Musik- und Kunstscole, Benedikt Bach, den Lehrern und Schülern, den engagierten Eltern sowie dem gesamten Umfeld und den

Sponsoren. Es herrsche eine sehr positive Atmosphäre an der Musik- und Kunstscole. »Es macht Spaß, mit allen Beteiligten in der Schule und im Vorstand zu arbeiten«, sagte Beckmann.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter Jürgen Vogt, Schriftführerin Laura Melzer und dem Schulleiter Benedikt Bach zusammen. Zum erweiterten Vorstand gehören die Erste Stadträtin Katja Euler, die zuvor eine leitende Position am Gymnasium hatte und der als Musikerin die Musik- und Kunstscole sehr am Herzen liegt, Sebastian Köhler und Thomas »Charly« Appel.

Beckmann ging auf die erfreuliche Entwicklung der Einrichtung ein, die mit der musikalischen Früherziehung in allen neun Kindertagesstätten der Stadt aktiv ist. Die wird in acht Betreuungseinrichtungen mit der Hilfe eines Förderprogramms finanziert, die neunte finanziert sich selbst. Darüber hinaus teilte er mit, dass »damit die 500er-Marke geknackt ist. Damit haben wir nun über 500 Schüler aus allen Generationen«. Vor ein paar Jahren waren es nur 200 Schüler.

»Schwarze Null« erwirtschaftet

Angesichts dieser Entwicklung sei es wichtig, dass die Digitalisierung gut vorangeschritten sei. Das sei unbedingt notwendig bei 500 Schülern, einem Schulleiter und nur einer Sekretariatskraft (und die noch in Teilzeit). »Kristina Horr ist mit vollem Engagement dabei, dafür danken wir ihr sehr«, sagte Beckmann.

Zudem sei mit Marek Trinkaus ein Schüler Mitglied im Landesjugendsinfonieorchester. Der Tuba-Spieler habe seit vielen Jahren Unterricht bei Jaroslav Zakoucky. Die erst neunjährige Nadja Zimmer spiele bereits ausgezeichnet Cello und Flöte - und auch sonst gebe es viele sehr talentierte Schüler und feine, ganz unterschiedliche Ensembles. Darüber hinaus habe die Bildungseinrichtung eine bemerkenswerte Abteilung für Malen und Gestalten, aus der schon etliche Preisträger hervorgegangen sind.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt und mit weiteren städtischen Institutionen, wie etwa der Feuerwehr und den Schulen, laufe sehr angenehm, berichtete Beckmann weiter. Unterschiedliche Ensembles der Musik- und Kunstscole umrahmten auch städtische Veranstaltungen.

Wirtschaftlich stehe die Schule gut da, sie habe im vergangenen Jahr »eine schwarze Null« erwirtschaftet. Allerdings sei das Geld dennoch immer knapp. In diesem Zusammenhang sprach Beckmann allen Spendern seinen Dank aus.

Eine gewisse Sicherheit gebe zum Glück der vor einem Jahr unterzeichnete Gewährvertrag zwischen der Stadt und der Schule. Da sie ihr Domizil im Oberhof hat, einem historischen Gebäude aus dem Jahr 1569, stehen dort immer mal wieder Erneuerungen oder Reparaturen an, die mit dem Denkmalschutz abgesprochen werden müssen. Daher schlagen selbst neue Lampen im Sälchen, »damit die Musiker ihre Noten vernünftig lesen können«, mit einem ordentlichen Betrag zu Buche.

Abschließend verwies Beckmann noch auf viele schöne Veranstaltungen in den nächsten Wochen und Monaten und wünschte allen Gästen ein gutes neues Jahr 2024.

